

Noch bis zum 31. März bietet die Lufthansa täglich — ab Köln, via Frankfurt — einen Flieg- und Spartarif z.B. nach Hongkong an. Mit einem Stop auf dem Rückflug im thailändischen Bangkok kostet ein 3-Monatsticket bei einem Mindestaufenthalt von 14 Tagen 2.628 Mark, inklusive Nonstop-Flug im neuen Flugschiff der Lufthansa, dem Jumbo 747-400, der nicht nur weiter, sondern auch schneller und bequemer fliegt. Bei der Lufthansa ist der Gast wieder König, der Urlaub fängt im Flugzeug an. Dies war nicht immer so.

Wer Hongkong als erste Zieldestination hat, sollte gleich bei der Buchung einen Fensterplatz in Flugrichtung rechts anfragen. Beim Landeanflug auf dem mitten in der Stadt gelegenen Flughafen Kai Tak kann der erstaunte Fluggast so nicht nur einen Blick auf die imposante Skyline von Hongkong werfen, sondern bildlich betrachten, auch die Wäscheleinen auf den Dachgärten der Häuser berühren. So tief „schneien“ die Flugzeuge in die Stadt rein.

Hotelzimmer hat die Stadt am Südpol Chinas genug. Obwohl teuer, stößt der Individualbucher nicht selten auf ein „sorry, we are full!“. Ratsamer und preiswerter ist eine Buchung im Reisebüro. Die meisten Hotels befinden sich — wie an der Schnur gezogen — auf Hongkong Island — mit Blick aufs Festland, auf Kowloon. Hier empfiehlt sich ein Hotel auf der Kowloon-Seite mit Blick über den Hafen und auf die Skyline von Hongkong. Ein Fenster mit Hafenblick im Holiday Inn Harbour View-Hotel läßt diesbezüglich und auch in punkto Service keine Wünsche übrig.

Hongkong in wenigen Zeilen zu beschreiben ist natürlich unmöglich. Hongkong ist eine bei Tag hektische und bei Nacht im Neonlicht schillernde Persönlichkeit. Eine Stadt, stolz und schön, aber total konsumversessen, eine Stadt, die ständig Begierden erweckt und sie schamlos befriedigt. Wer hier nicht dem Kaufrausch verfällt, ist selber schuld. Wer ihm aber verfällt, sollte immer einen Blick auf noch vorhandene Geldmittel werfen. Haupteinkaufsstraße ist die Nathan Road auf der Kowloon-Seite. Wer sicher gehen will, nicht über's Ohr gehauen zu werden, sollte in den Geschäften mit dem roten Dschunkenzeichen der Hongkong Tourist Association kaufen. Aber auch dort ist, wie überall, feilschen das oberste Gebot. Gehen Sie ruhig gleich auf 50 % des erstgenannten Preises runter. Einigen werden Sie sich bei 60 % Seien Sie versichert, Ihr Gegenüber hat dann immer noch 100 % Gewinn. Falsche Scham wäre fehl am Platz!

Hongkong ist auch die Stadt der Nachtmärkte. Hier ist das Feilschen nicht nur geboten, sondern

Südostasien lockt mit Traumreisen und Traumpreisen

schon Pflicht. Besuchen Sie stellvertretend den Nachtmarkt in der Temple Street. Neben kulinarischen Genüssen, so etwa im bis 5.00 Uhr morgens geöffneten Tak Fat Seafood Restaurant, gibt es auf diesem Markt der Märkte alles zu kaufen. Ob ab Lager oder als Diebesgut. Keiner fragt danach. Höchstens der Zoll in Deutschland. Darüber hinaus findet der Kaufinteressent in ganz Asien bestens nachgemachte Kopien namhafter Produkte. Ob Uhren, Schmuck, Textilien, Lederwaren. Alles ist zu haben. In echt und unecht. Vorsicht ist immer geboten. Doch wer eine verblüffend echt aussehende Rolex für 78 Mark angeboten bekommt, kann bei Interesse sich die Frage nach der Garantie verkneifen. Durch die Imitationswelle aus Asien hält schon lange nicht mehr jede Uhr am Arm des Nachbarn einer näheren Betrachtung stand.

Sightseeing in Hongkong ist individuell wie auch geführt kein Problem. Alle Touren auf einen Blick bietet die Hongkong Tourist Association in der 35. Etage des Jardine House am Connaught Place. PR-Chef Stephen Wong wird sich über Ihre Anfrage freuen. Er spricht perfekt Deutsch, liebt Köln, den FC und schwärmt von Wolfgang Overath. Wenn das keine Brücke zur Verständigung ist...

Auf eine der vielen möglichen Touren möchten wir hinweisen: Hongkongs Pferderennbahn Happy Valley — glückliches Tal — gilt als eine der schönsten der Welt, der Galoppsport als populärste Sportart, und das Wetten auf Pferde ist neben der lokalen Lotterie die einzige genehmigte Glücksspielart. Auf der Bahn, die 1846 erbaut wurde, steht der Umsatzrekord bei 109 Millionen US-Dollar — am Tag! Seit 1973 werden in Hongkong Nachtrennen durchgeführt. Diese wiederum — und so schließt sich ein Kreis — können live und in Farbe an jedem Mittwoch im Wettbüro von Hermann Göser in Köln verfolgt und bewettet werden. Via Satellit kommen die Bilder über London nach Köln. Gut möglich, daß nach 3—4 Tagen Hongkong zum Abreisen „reizt“.

Doch wie für fast alle Weltstädte, so gilt auch für Hongkong: Wer einmal da war, kommt mindestens einmal wieder.

Gut drei Flugstunden entfernt, quasi wieder auf dem Heimflug, sollte ein Stopover in der berühmt, berüchtigten, aber von Unwissenden verkannten thailändischen Hauptstadt Bangkok eingelegt werden. Der neue Flughafen Don Muang präsentiert sich dem Erstankömmling weltöfen mit zügiger Abfertigung und freundlichen und hilfsbereiten Offi-

Wenn der Frost zum Frust wird, ist der Gang ins Reisebüro noch immer das beste Gegenmittel. Die Frage des Zielortes ist für Sonnenanbeter oft schnell geklärt: Kanaren, Nord-West- oder Ostafrika. Eben alles, was in vier bis fünf Stunden per Flug zu erreichen ist. Weiter, aber eben nicht unbedingt viel teurer, ist der Trip nach Südostasien. Hier verzeichnet der Individualtourismus in der Bundesrepublik zweistellige Zuwachsraten. Kein Wunder, bietet die Reise nach Asien all das, wovon ein Aktivurlauber eigentlich träumt: einen Hauch von Exotik und Abenteuer, Sightseeing in Weltstädten, Shopping zu teilweise paradiesischen Preisen, Sonnengarantie, Traumstrände, alle nur denkbaren Möglichkeiten, sportlich aktiv zu werden und last not least das Gefühl, als Gast willkommen zu sein. kölnsport ist für seine Leser „vorausgereist“ und informiert über eine Möglichkeit, dem naßen Winter die kalte Schulter zu zeigen



Wenn schon Hongkong, dann auch in einem Hotel mit Hafenblick. Möglich im Holiday Inn Harbour View

Eine Oase der Ruhe inmitten einer hektischen Stadt das Dusit Thani Hotel in Bangkok



ziellen in allen Bereichen. Die Thais wissen, was sie dem immer größer werdenden Strom der Touristen schuldig sind. Was geblieben ist, ist das Verkehrschaos in schwüler Luft auf den Straßen. Wer kann, sollte sonntags in Bangkok ankommen. Dann braucht er nur gute 45 Minuten bis ins Stadtzentrum — statt oftmals 2—3 Stunden. In der hektischen, stets brodelnden „Gerücheküche“ Bangkok tut der gut daran, der sich auf der Flucht vor Lärm, Abgasen und Smog ein Hotelrefugium mit Park, Garten oder ähnlichem sucht. Das Hilton-

Hotel, aber auch das Dusit Thani, bieten für einen 3—4tägigen Kurzaufenthalt ideale Möglichkeiten. Mitten im Zentrum, angeschlossen an den Geschäfts-, Finanz-, Shopping- und Unterhaltungsdistrikt, bietet das Dusit Thani-Hotel die ideale Basis für Unternehmungen. Die 500 Räume dieses Hotels an der Rama IV Road bieten für jeden Geldbeutel etwas. Bei Fragen und Problemen: Assistant Manager Rüdiger C. Hollweg wartet darauf, der Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Thais in nichts nachzustehen. Wer nur „himmlische“ Gedan-



Das neue Flugschiff der Lufthansa: Die 747-400



Mehr Platz, mehr Komfort. Im neuen Lufthansa-Jumbo fängt der Urlaub mit dem Abflug an

ken hat, für den ist die „Stadt der Engel“, wie Bangkok auch genannt wird, ebenso lohnenswert, wie für die, die von sündigen Meilen träumen und schwärmen. Nur ungefährlicher!

Wer Hongkong und Bangkok hinter sich hat, braucht Urlaub. Nichts liegt näher, als zum Abschluß einen der thailändischen Traumstrände zu besuchen. Ob Phuket, Hua Hin, Koo Samui oder Pattaya — hier läßt sich der Sonnen-, Strand- und Traumurlaub verwirklichen. Von Bangkok am schnellsten zu erreichen — zwei Stunden für 20 Mark im klimatisierten Kleinbus — ist das Seebad Pattaya. Ebenso berüchtigt, und für den, der sich nicht benehmen kann, ab und an auch gefährlich, wie traumhaft schön, präsentiert sich dieses Vergnügungsdorado am Golf von Siam. Umlagert von zahlreichen kleinen Inseln, die in Tagestouren zu erreichen sind, bietet Pattaya alles, was das Herz begehrt: Sonne, warmes Wasser, Strand, alle Sportmöglichkeiten (Surfen, Wasserski, Parasailing, Speedboot, Hochseefischen, etc.). Hotels vom kleinen bis zum großen Geldbeutel und nächtliches Entertainment, wie man es in Europa und Amerika nicht kennt.

Wer nur die Ruhe gepaart mit Fitness sucht, ist im Dusit Resort Hotel, einem von 6 Deluxe Class Re-

sort Hotels weltweit, am besten aufgehoben. 1988 eröffnet, bietet diese Hotelanlage direkt am Meer mit eigenem Privatstrand und zwei großen Pools zudem einen Sport-Relax- und Fitnessbereich, wie er selten zu finden ist. Tennisplätze mit Flutlicht, Squashplätze, Sauna, Billard, Dart, Tischtennis, ein riesengroßes Fitnesscenter mit allen nur denkbaren Geräten, Gymnastik, Jazz-Dance. Hinzu kommt ein kulinarisches Angebot zu akzeptablen Preisen. Anchallee Suksangium, die PR-Managerin des Dusit-Resort, verspricht umfangreiches Prospektmaterial, wenn es über folgende Anschrift angefordert wird: Dusit Resort, Public Relations, 240/2 Pattaya Beach Road, Pattaya City, Chonburi 20260, Thailand.

Nach erholsamen Tagen in Pattaya wartet dann wieder das Lufthansa-Flugschiff 747-400 am Flughafen Don Muang, um seine Gäste erholsam nach Köln zu fliegen. Sollte Ihnen beim Abflug aus Bangkok eine

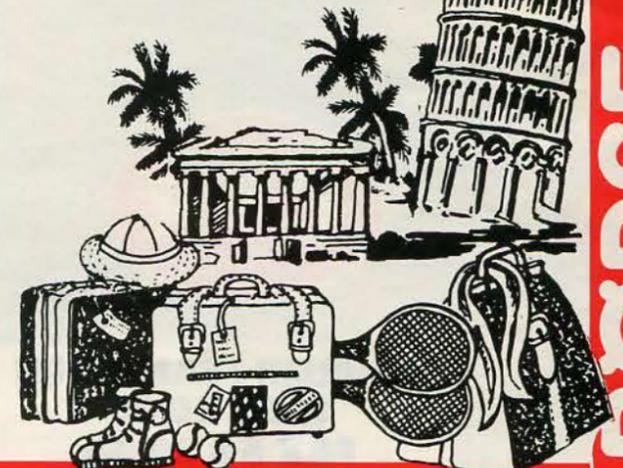


Eins der schönsten Strandhotels der Welt: das Dusit Resort Hotel in Pattaya Beach/Thailand



nette Lufthansa-Dame auffallen, ist dies Frau Frauenfeld, die Lufthansa-Stationsleiterin am Flughafen. „Wer Thailand besucht, wird nur von freundlichen und hilfsbereiten Menschen umgeben sein. Wir bei der Lufthansa machen da bei Ankunft und Abflug keine Ausnahme!“

Gerd Huppertz



zusammengestellt von Gerd Huppertz